

Goodnews4 vom 13.10.2017

Sitzung gestern Abend im Rathaus Baden-Baden - Runder Tisch für Neues Schloss findet keinen Anklang - Werner Schmoll: Fawzia Al Hassawi "muss klar sein, dass sie am kürzeren Hebel sitzt"

Baden-Baden, 13.10.2017, 00:00 Uhr, Bericht: Christian Frietsch **Einmal mehr wurde gestern Abend bei der Bauausschusssitzung im Baden-Badener Rathaus klar, dass die Baupolitik das Geld und die Gemüter bewegt wie kein anderes kommunalpolitisches Ressort. Zur gepflegten Gewohnheit beim Diskurs der dicken Bretter gehört das Neue Schloss.**

Martin Ernst, FBB, forderte Bürgermeister Alexander Uhlig auf, einen runden Tisch anzustoßen, um eine mögliche Nutzung für das Neue Schloss zu überlegen, unter Beteiligung des Gemeinderats, Hotellerie, Denkmalschutz, des Vereins Stadtbild und Vertretern von Land und Bund. Mit einiger Eleganz schlug der Erste Bürgermeister Alexander Uhlig dieses Ansinnen einer konzertierten Aktion in den Wind. Eigentum sei ein hohes Gut. Eine Entwicklung zu planen ohne die Eigentümerin sei wie die Rechnung ohne den Wirt zu machen. In den vergangenen vier Wochen habe es einige Bewegung gegeben und der Ball liege nun in der Spielfeldhälfte der Eigentümerin, begründete er seine Absage an die Idee eines runden Tisches. Vielleicht wollte er auch nicht 17 Jahre des sich kommunalpolitisch Imkreisedrehens fortsetzen durch weitere Runden um einen Tisch kreisen. So kann sich Stadtrat Martin Ernst dennoch trösten, denn das Dauer-Debakel um das Neue Schloss brachte seine Formation der Freien Bürger Baden-Baden bei der Kommunalwahl 2014 überhaupt erst in den Baden-Baden Gemeinderat.

Rudolf Schübert, Fachbereichsleiter Planen und Bauen, führte während der Sitzung aus, dass Eigentümer eines denkmalgeschützten Gebäudes verpflichtet seien, dieses im Rahmen der Zumutbarkeit zu erhalten. Er habe in der Mittagspause einen Spaziergang um das Gelände gemacht und sei auch im Innenhof gewesen. Er könne versichern, dass alles in Ordnung sei. So ist zu hoffen, dass der Spaziergang ausreichte für eine ordentliche Analyse über den Zustand des einstmaligen markgräflichen Anwesens.

Werner Schmoll, SPD, appellierte schließlich gestern Abend an das Selbstbewusstsein der Ratsmitglieder. Die Stadt sitze am längeren Hebel, erklärte der SPD-Stadtrat in die Runde, da in dem öffentlich-rechtlichen Vertrag

festgeschrieben sei, dass es keinen Neubau ohne Renovierung des Schlosses geben könne. Fawzia Al Hassawi müsse klar sein, dass sie am kürzeren Hebel sitze und auf die Stadt zukommen müsse.

Die Vorlage von Werner Schmoll hat das Zeug, um eine geordnete Verhandlungsstrategie auf den Weg zu bringen. Nun wird das von badisch-kuwaitischen Unzulänglichkeiten geplagte Neue Schloss für einige Wochen, vielleicht einige Monate Ruhe finden. Doch die nächste Aufregung in dieser Sache ist programmiert.

Weitere Themen der Bauausschusssitzung von gestern Abend sind im *goodnews4*-Protokoll von Nadja Milke zusammengefasst: UNESCO Welterbe, Bebauung Iffezer Weg, Zähringer Hof, Wörthböschelpark, Leopoldsplatz, Anfragen aus dem Gemeinderat.